Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Montag, den 27. Juli 1864. № 83. Понедѣлникъ, 27. Іюля 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакція Руб. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Die Mäuse.
(Schluß.)

Alle angenehmen Eigenschaften, welche die Hausmaus besitzt, werden leider durch ihre große Lüsternheit und Genäschigkeit sehr beeinträchtigt. Man kann sich schwerlich ein naschhafteres Geschöpf denken, als eine Hausmaus, welche über eine gut gespickte Speisekammer verfügen kann! Sie sucht sich immer wieder die besten Bissen aus, und beweist dadurch auch auf das schlagendste, daß bei ihr der Sinn des Geschmackes recht gut entwickelt ist. Süßigkeiten aller Art, Milch, gute Fleischspeisen, Käse, Fette, Früchte und Körner werden von ihr vor allen übrigen Speisen bevorzugt, wo sie die Wahl hat, kürt sie sich unter dem Guten immer das Beste. Da kommen nun die spitzen Nagezähne hinzu, um sie verhaßt zu machen. Wo sie etwas Genießbares wittert, weiß sie sich einen Zugang zu verschaffen und da kommt es ihr eben nicht darauf an, eine oder mehrere Nächte angestrengt zu arbeiten und selbst feste, starke Thüren zu durchnagen. Findet sie viel Nahrung, welche ihr besonders mundet, so trägt sie sich auch noch einen Vorrath davon in ihre Schlupfwinkel und sammelt mit der Hast eines Geizigen an der Vermehrung ihrer Schätze. „An Orten, wo sie wenig Störung erleidet", sagt Fitzinger, „findet man zuweilen ganze Haufen von Wall- oder Haselnüssen bis zu einer halben Elle hoch in Winkeln aufgethürmt und so regelmäßig und zierlich fest aneinander geschlossen, und mit allerlei Abfällen von Papier oder Kleiderstoffen überdeckt, daß man hierin kaum ein Werk der Hausmaus vermuthen möchte". Wasser säuft sie, wenn sie andere saftige Stoffe haben kann, gar nicht, und auch bei trockenem Futter nur selten. Dagegen schlürft sie mit ächtem Menschenverstand süße Getränke aller Art mit Wollust aus. Daß sie sich, wie die Waldmaus es zuweilen thut, auch über geistige Getränke hermacht, beweist eine Beobachtung, welche mir erst vor wenigen Tagen mitgetheilt wurde. „Etwa im Jahre 1843", so schreibt mir der Förster Herr Block, „wurde ich einmal beim Schreiben durch ein Geräusch gestört und erblickte eine Maus, welche an den glatten Füßen eines Tischchens emporkletterte. Bald war sie oben und suchte emsig nach den Brosamen, welche auf dem Frühstücksteller lagen. In der Mitte des Tellers stand ein ganz leichtes, glockenförmiges Schnapsgläschen, zur Hälfte mit Kümmel gefüllt. Mit einem Sprung saß das Mäuschen oben auf dem Glase, bog sich vorn über und leckte eifrig und sprang herunter; nahm aber noch eine Gabe von dem süßen Gifte zu sich. Durch ein Geräusch meinerseits gestört, sprang sie mit einem Satze vom Tische herab und verschwand hinter einem Glasschrank. Jetzt mochte der Geist über sie kommen; denn gleich darauf war sie wieder da und führte die spaßhaftesten Bewegungen aus, versuchte auch, obwohl vergeblich, den Tisch nochmals zu ersteigen. Ich stand auf und ging auf sie zu — ich behelligte sie nicht; ich holte eine Katze herbei, die Maus lief auf einen Augenblick davon, war aber gleich wieder da. Von meinem Arme herab sprang die Katze zu und das trunkene Mäuschen hing an den Krallen ihrer Tatze".

Der Schaden, welchen die Hausmaus durch Wegfressen verschiedener Speisevorräthe anrichtet, ist im Ganzen gering; ihre hauptsächliche Schädlichkeit beruht in dem abscheulichen Zernagen werthvoller Gegenstände. In Bücher- und Naturaliensammlungen hausen die Mäuse auf die verderblichste Weise und können, wenn ihrer Zerstörungsluft nicht mit allen Kräften Einhalt gethan wird, ganz unschätzbaren Schaden anrichten. Es scheint, daß sie manchmal aus bloßem Uebermuthe etwas benagen, und so viel ist sicher, daß eine Maus mehr nagt, wenn sie durstig ist, als wenn sie immer zu trinken bekommen kann. Deßhalb pflegt man ihr in Bibliotheken außer Körnern, die man für sie aufspeichert, auch Gefäße mit Wasser hinzustellen und sie so geradezu zu speisen und zu tränken.

Die Hausmaus vermehrt sich außerordentlich stark. Sie wirft 22 bis 24 Tage nach der Paarung 4 bis 6, nicht selten aber auch 8 Junge und in Jahresfrist sicherlich 5- bis 6mal, so daß die unmittelbare Nachkommenschaft eines Jahres mindestens 30 Köpfe beträgt. Eine weiße Maus, welche Struve in der Gefangenschaft hielt, warf am 17. Mai 6, den 6. Juni 6, den 3. Juli 8 Junge. Sie wurde am 3. Juli vom Männchen getrennt und am 28. Juli wieder mit ihm zusammengethan. Nun warf sie am 21. August wieder 6 Junge, am 1. October ebenfalls 6 und am 24. October 5. Während des Winters ging sie gelte. Am 17. März kamen wieder 2 Junge zur Welt. Eins von den am 6. Juni gebornen Weibchen bekam die ersten Jungen und zwar gleich 4, am 18. Juli.

Hieraus erklärt sich die massenhafte Vermehrung des Thieres trotz seiner Anzahl von Feinden. Die Mutter schlägt ihr Wochenbett in jedem Winkel auf, welcher ihr eine weiche Unterlage bietet und einigermaßen Sicherheit gewährt. Nicht selten findet man ihr Nest in ausgehöhltem Brod, Kohlrüben, in Taschen, in Todtenköpfen, ja selbst in Mäusefällen. Gewöhnlich ist es aus Stroh, Heu,

Papier, Federn und anderen Stoffen sorgfältig zusammengeschleppt, doch kommt es auch vor, daß bloß Holzspäne oder selbst Nußschalen die Unterlage abgeben müssen. Die Jungen sind, wenn sie zur Welt kommen, außerordentlich klein und förmlich durchsichtig, namentlich die von Weißlingen; sie wachsen aber sehr rasch heran, bekommen zwischen dem 7. und 8 Tage Haare, öffnen aber erst am 13. Tage die Augen. Nun bleiben sie nur noch ein paar Tage im Neste; dann gehen sie selbstständig auf Nahrungserwerb aus. Die Alte behandelt sie mit großer Zärtlichkeit und giebt sich ihrethalben selbst Gefahren preis. Weinland erzählt ein rührendes Beispiel ihrer Mutterliebe. „In dem weichen Bette, welches eine Hausmaus ihren Jungen bereitet hatte, entdeckte man sie und ihre 9 Kinder. Die Alte konnte entrinnen, aber sie macht keine Bewegung zur Flucht! Man schiebt die Jungen auf eine Schaufel und die Alte mit ihnen — sie rührt sich nicht. Man trägt sie frei auf der Schaufel fort, mehrere Treppen hinunter, bis in den Hof und sie harrt bei ihren Kindern aus — zu ihrem Verderben!"

Der schlimmste aller Feinde der Hausmaus ist und bleibt die Katze. In alten Gebäuden hilft die Eule dem Vierfüßler treulich mit und auf dem Lande leisten Iltis und Wiesel, Igel und Spitzmaus recht gute Dienste; denn so klein auch die letztere ist, so eifrig liegt sie der Jagd auf die ihr gegenüber weit schwächeren Nager ob.

(Aus d. Werke: „Illustr. Thierleben" von Dr. Brehm.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 27. Juli 1864.

Bekanntmachung.

Allerhöchst bestätigte

Gesellschaft für Flachshandel

in der Stadt Ostrow im Pleskauschen Gouvernement.

Auf Grund des § 7 der am 3. April 1864 Allerhöchst bestätigten Statuten der Gesellschaft für Flachshandel in der Stadt Ostrow im Pleskauschen Gouvernement haben die Gründer der Gesellschaft hiermit die Ehre, zu allgemeiner Kenntniß zu bringen, daß mit dem 8ten des laufenden Juni-Monats die Zeichnung auf Actien der Gesellschaft für Flachshandel in Ostrow ihren Anfang genommen hat und daß beschlossen worden, vorläufig viertausend Actien, jede im Werth von hundert Rubel Silber, auszugeben. Bei der Zeichnung der Actien haben die Abnehmer derselben, zufolge Bestimmung der Statuten, fünf und zwanzig Rbl. S. auf jede Actie einzuzahlen; der Rest des Betrages wird nach Bestimmung der Actionäre selbst in Terminen eingezahlt, welche letzteren den thatsächlichen Bedürfnissen gemäß von der Versammlung sämmtlicher Actionäre bestimmt werden; diejenigen jedoch, welche dies wünschen sollten, können auch gleich Anfangs den vollen Betrag der Actie einzahlen. Zur Unterbringung der Actien ist vom Tage der Eröffnung an ein Termin von einem Jahre festgesetzt; sobald jedoch die Hälfte der zur Herausgabe bestimmten Actien gezeichnet worden, wird unverzüglich die Verwaltung der Gesellschaft constituirt werden. Die in Gemäßheit der Zeichnung an dem vollen Betrage der Actien noch fehlende Summe kann in Ostrow entweder persönlich eingezahlt, oder auf den Namen eines der Gründer, namentlich auf den des Herrn Kaufmanns der zweiten Gilde Lew Alexejewitsch Lapin nach Ostrow eingesandt werden, welcher zu diesem Behuf von den Gründern die erforderliche Vollmacht besitzt. — Zur Revision der Schnurbücher und Controle der Geldsummen sind die Stunden von 10 bis 2 Uhr täglich, außer den Sonn- und Tabellen-Festtagen bestimmt. — Die Stadt Ostrow befindet sich an der Warschauer Eisenbahnlinie, von St. Petersburg in einer Entfernung von 306 und von Riga, ebenfalls auf der Eisenbahn, in einer Entfernung von 397 Werst

Gründer der Gesellschaft, dimittirter Obristlieutenant der Artillerie **Graf Jacob Sievers**, und zufolge schriftlicher Vollmacht für ihn als auch für sich selbst, unterzeichnet als Gründer, Coll.-Assessor **Stephan Ustinowitsch**.

Gründer, Kaufmann erster Gilde in Opotschka **Nikifor Kukolkin**.
Gründer, Kaufmann zweiter Gilde in Ostrow **Lew Alexejewitsch Lapin**.
Gründer, Kaufmann zweiter Gilde in Pleskau **Alexei Fedotow Fadygin**.
Gründer, Kaufmann zweiter Gilde in Opotschka **Konstantin Ladygin**. 1

Durch Einbruch

sind in der Nacht von Donnerstag auf Freitag den 24. d. M. **gestohlen worden:**

1) 2 Sparbüchsen, enthaltend russische Silbermünzen, frühern feinern Gepräges, von allen vorkommenden Werthabstufungen, besonders vorherrschend waren die Fünf-Kopekenstücke; dann einige alte und neue harte Rubel und ausländische Thaler; ferner von Goldmünzen: 2 Fünf-Francsstücke, 2 Zehn-Francsstücke, 2 Zwanzigfrancsstücke, 2 alte preußische Friedrichsd'or und ein österreichischer Ducaten. Zusammen circa 150 Rubel.
2) 6 Tresorscheine, vom Jahre 1856, ablaufend im September d. J. und
3) 10 Tresorscheine (fremdes Geld) mit Coupons. Sämmtliche Scheine mit der Rente für das letzte Jahr.
4) Eine goldene Cylinderuhr mit einem Riß im Glase, die hintere Platte fein bunt gravirt, werth circa 50 Rubel Silber.
5) Eine silberne, glatte Cylinderuhr (mit Cuvette und Savonnette) mit einem besonderen Mechanismus ohne Schlüssel aufzuziehen, werth circa 80 Rbl.
6) Ein gebrauchtes Taschenbuch von hellbraunem gepreßten Leder, die Platte des Stahlschlosses zerbrochen, enthaltend circa 260 Rbl. S., darunter ein Credit-Billet von 100 Rubel.
7) Ein Brief aus Reval von Herrn Hofrath von Franz, Berechnungen in russischer Sprache enthaltend, mit 58 Rubel.
8) Ein Portemonnaie von hellem sämischen Leder, mit silbernen Bügeln, durch eine Feder zu öffnen, enthaltend an kleiner Silbermünze circa 10 bis 12 Rbl. und
9) ein Paar mittelgroße Hemdärmelknöpfe von dunkelbraunem Onyx in Bronze gefaßt.

Demjenigen, der über diesen Diebstahl sichern Nachweis zu ertheilen vermag, wird eine angemessene und reichliche Belohnung zugesichert vom

Wirkl. Staatsrath P. v. Gyldenstubbe.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 22. Juli 1864. S.-Rbl.

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.	Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.	per Berkowez von 10 Pud.		Stangeneisen per Berkowez	18 21
Buchweizengrütze	— —	Ellern-Brennholz per Fad.	3 25 —		S.-Rbl.	Neshinischer Tabak	— —
Hafergrütze	— —	Fichten- „	3 3 25	Dreiband Wrack D. W. 4	32½	Bettfedern	60 115
Gerstengrütze	2 —	Grähen- „	2 10 30	Hofs-Dreiband (engl.) H. D.	—	Kuhhaare	8
Erbsen	— —	per Berkowez von 10 Pud.		puik Hofsd. (franz.) P. H. D.	—	Pferdeschweife pr. Pud	10 12
per 100 Pfund		Hanf, Poln. Rein	36	fein puik Hofsdreiband (portug.)		Mähnen dito	5½ 6½
Gr. Roggenmehl	1 60 —	do. Ausschuß	35 1/7	F. P. H. D 2.	—	Schafwolle, gewöhnl. ordinäre	
Weizenmehl	2¾ 3 50	do. Paß	34 2/7	Livl. Dreiband L. D. 3	—	pr. Pud	6 à 7½
Kartoffeln	60 90	Flachs, Kron- K. 1	55	puik Livl. Dreib. P. L. D. 3	—	Juften, weiße pr. Pud	14 à 14½
Butter per Pud	8 8 40	puik Kron- P. K. 1.	57	Flachsheede	— —	Rinderhäute, getrocknete, von	
Heu „ „ K.	30 35	fein puik Kron- F. P. K. 1	60	Talglichte per Pud	6 —	8—15 Pfd., pr. Pf	26 à 26½ K.
Stroh „ „ „	20 25	Wrack- W. 2	54	per Berkowez von 10 Pud.		Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	75 R.
per Faden		puik Wrack- P. W. 2	56	Seife	36 —	Roggen „ „ 15 „	79 „
Birken-Brennholz	4 20 50	Dreiband D. 3	43	Wachs per Pud	15½ 16	Hafer à 20 Garnitz - S.-R.	1 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	161¼	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. H. C.	
„	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	—	Sch. H. Bo.	
London	3 „	—	—	Pence St.	
Paris	3 „	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

Fonds-Course.	Geschlossen am 23.	24.	25.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. do. do.	„	„	„	„	
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	„	„	„	„	91
5 do. do. 3. u. 4. do.	„	„	„	„	
5 do. do. 5 Anleihe	„	„	„	„	93½
4 do. do. 6 do.	„	„	„		„
4 do. do. 7 do.	„	„	„	„	„
5 do. do Hope u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. do. Stieglitz u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. Reichs-Bank-Billete	„	„	„	„	96¾
5 do. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 23.	24.	25.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	„	„	„	„	100
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
„ Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	99½
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	„
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	„	„	„	„	„
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.	„	„	„	„	„
					„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125	„	„	„		„
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung	„	„	„	„	„
Riga-Dünaburger Bahn 125 Rbl. Einzahlung	„	„	„	„	107½

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 81. Riga, Montag, den 27. Juli 1864.

Angebote.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4^1/_2$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ $4^1/_2$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 83. Montag, 27. Juli — Понедѣльникъ, 27. Іюля 1864.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst des an die Livländische Gouvernements-Regierung ergangenen Antrages Sr. hohen Excellenz des Herrn General-Gouverneurs vom 22. Juli c. Nr. 3888 ist der Adjunct des Fellinschen Ordnungsgerichts W. v. Bock auf seine Bitte Krankheits halber des Dienstes entlassen worden.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Juli c. ist dem älteren Secretairsgehilfen der Livländischen Gouvernements-Regierung Collegien-Registrator Robert Pfab ein 28-tägiger Urlaub zur Reise nach Wilna und St. Petersburg bewilligt worden.

Mittelst Journalverfügung des Baltischen Domainenhofes vom 15. Juli c. ist in dem vacant gewordenen Amte eines Rentmeisters des Domainenhofes der Herr Collegien-Assessor Kruhse angestellt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da beim Rigaschen Rathe die Stelle eines russischen Translateurs vacant ist, so werden Diejenigen, welche sich zu diesem Amte qualificiren und bei dessen Besetzung berücksichtigt zu werden wünschen, desmittelst aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche beim Rathe einzureichen.

Riga-Rathhaus, den 20. Juli 1864.

Nr. 5210. 2

Такъ какъ въ Рижскомъ Магистратѣ вакантно мѣсто русскаго переводчика, то тѣ, кои имѣютъ нужныя для сей должности качества и желаютъ быть помѣщены въ оную, симъ приглашаются къ подачѣ въ Магистратъ подлежащихъ своихъ прошеній.

Рига, 20. Іюля 1864 года. № 5210. 2

* * *

Das Walksche Stadt-Schul-Collegium macht hierdurch bekannt, daß mit höherer Genehmigung vom nächsten Semester ab sowol die Stadt-Knaben-, als Töchterschule um eine Classe vermehrt und die Lehrgegenstände erweitert worden sind, so daß nunmehr mit dem allerersten Unterricht zu beginnen und ohne Aufenthalt für die weiter Fortgeschrittenen die Fortbildung möglich sein wird.

Anmeldungen zur Aufnahme von Schülern können bis zum 10. August täglich in den Schulhäusern gemacht werden, Anstellungsgesuche von Lehrern sind ans Stadt-Schulcollegium zu richten.

Walk, Stadt-Schulcollegium, am 11. Juli 1864.

Nr. 22. 2

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. **Hausbesitzern der fünf Quartiere des Moskauer Vorstadttheils** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die **Einzahlungen der städtischen Immobilien-Abgaben nebst 1 pCt. Strafgeldern** bei der Abgaben-Expedition **bis zum 31. Juli** c. zu leisten sind und daß zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben vom 1. August c. 3 pCt. und vom 1. September c. 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 14. Juli 1864.

Nr. 747. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ **домовладѣльцамъ 5 кварталовъ Московской форштатской части, что имъ надлежитъ уплатить городскія съ недвижимостей подати, вмѣстѣ съ 1 процентомъ пени по 31. ч. сего Іюля** прямо въ экспедицію городскихъ податей и что къ неуплоченнымъ по тотъ срокъ податямъ причислено будетъ штрафныхъ денегъ съ 1. Августа по 3

процента и съ 1. Сентября по 6. процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 14. Іюля 1864 года.

Нум. 747. 2

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. **Eigenthümern der im Patrimonialgebiete der Stadt Riga belegenen Besitzlichkeiten**, welche an die Stadt-Casse **Grundgelder zu entrichten** haben, desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlungen dieser Grundgelder **bis zum 31. Juli** c. direct zur Expedition der städtischen Abgaben zu leisten sind und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Grundgeldern Strafprocente und zwar vom 1. August c. mit 1 pCt., vom 1. September c. mit 3 pCt. und vom 1. October c. mit 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 14. Juli 1864.

Nr. 748. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ **лицамъ владѣющимъ недвижимостями въ Рижскомъ патримоніальномъ округѣ,** обязаннымъ платить въ Городскую Кассу **поземельные сборы,** что сборы эти должны быть уплочены прямо въ экспедицію городскихъ податей по **31. ч. Іюля** и что по истеченіи этого срока къ неуплоченнымъ поземельнымъ сборамъ причислено будетъ штрафныхъ денегъ и именно съ 1. Августа по 1. проценту, съ 1. Сентября по 3 процента и съ 1. Октября по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 14. Іюля 1864 года.

Нум. 748. 2

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. **Hausbesitzern der inneren Stadt** desmittelst in Erinnerung, daß die **directen Einzahlungen der städtischen Immobilien-Abgaben nebst 6 pCt. Strafgeldern bei der Abgaben-Expedition bis zum** 31. Juli c. zu leisten sind und daß nach Ablauf dieses Termins keine Zahlungen in der Abgaben-Expedition entgegengenommen, sondern die bis dahin nicht berichtigten Abgabenbeträge der competenten Behörde zum weiteren Verfahren gegen die Schuldner übergeben und solchen Falls die Steuerpflichtigen nicht nur die gedachten Strafprocente, sondern auch die üblichen Gerichtskosten zu tragen haben werden.

Riga-Rathhaus, den 14. Juli 1864.

Nr. 749. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ **домовладѣльцамъ внутренняго города, что прямо взносъ городскихъ съ недвижимостей, податей вмѣстѣ съ 6 процентами штрафныхъ денегъ въ податную экспедицію, долженъ совершаться не позже 31. ч. сего Іюля,** и что по истеченіи этого срока въ экспедиціи городскихъ податей не принято будетъ никакихъ платежей, а неуплоченныя по тотъ срокъ подати переданы будутъ подлежащимъ присутственнымъ мѣстамъ для предпринятія надлежащихъ мѣръ противъ должниковъ и тогда лица подлежащіе означеннымъ податямъ обязаны будутъ платить сверхъ упомянутыхъ штрафныхъ процентовъ и обыкновенныя судебныя издержки.

Рига-Ратгаузъ 14. Іюля 1864 года.

Нум. 749. 2

* *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die resp. **Hausbesitzer der drei Quartiere des Mitauschen Vorstadttheils** desmittelst aufgefordert, sämmtliche **städtische Immobilien-Abgaben** nach der für jedes Immobil ausgefertigten und den resp. Hausbesitzern zuzustellenden Abgaben-Rechnung **bis zum** 30. **August** c., direct zur Expedition der städtischen Abgaben gegen Empfangnahme der entsprechenden Quittung **einzuzahlen.**

Das Stadt-Cassa-Collegium erachtet es zugleich für nothwendig, hiermit in Erinnerung zu bringen, daß nach Ablauf des obenbezeichneten Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben Strafprocente und zwar vom 1. September c. ab mit 1 pCt., vom 1. October c. mit 3 pCt. und vom 1. November c. mit 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 14. Juli 1864.

Nr. 750. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ приглашаетъ подлежащихъ **домовладѣтелей 3 кварталовъ Митавской форштатской части уплатить всѣ городскія съ недвижимостей подати** по счетамъ изготовленнымъ для каждой недвижимости и доставляемымъ къ надлежащимъ домовладѣльцамъ, прямо въ экспедицію городскихъ податей **по** 30. ч. **Августа** съ полученіемъ надлежащей квитанціи.

При чемъ Коммисія Городской Кассы нужнымъ считаетъ присовокупить, что къ неуплоченнымъ по означенный срокъ податямъ причислено будетъ штрафныхъ денегъ и именно съ 1. Сентября по 1 про-

центу, съ 1. Октября по 3 процента и съ 1. Ноября по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 14. Іюля 1864 года.

Нум. 750. 2

Torge.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 10. Іюня 1864 года, на удовлетвореніе долга помѣщика Льва Александрова Титова, женѣ Титулярнаго Совѣтника Авдотьѣ Михайловой Геляшвиль по 3 заемнымъ письмамъ въ 2500 р. съ процентами и неустойкою, и недоимки по Великолуцкому Уѣздному Казначейству 51 руб. 55½ коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 23. Сентября 1864 г., съ переторжкою чрезъ 3 дня, принадлежащіе Титову имѣніе, состоящее въ 1. станѣ, Великолуцкаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Задежѣ (оно же Максимовское), при коемъ принадлежащая часть земли, обмежевана окружною межею съ деревнями: Аничковой, Лазавой (она же Таево), Боровой (она же Ѳедьково), Пустошкой (она же Ѳедьково), Горкой (она же Гричьково), Каменкой она же Каменецъ), Стрежевой и Мельницей (она же Родіоново), нынѣ уничтоженной, съ пустошами, и при сихъ селеніяхъ состоитъ земли: пашни 1307 дес. 507 саж., сѣннаго покосу 78 дес. 1911 саж., дровянаго лѣсу по суходолу 298 дес. 2175 саж., дровянаго лѣсу по болоту 31 дес. 709 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 28 дес. 2370 саж., подъ проселочными дорогами 11 д., 79 саж., подъ озерами, рѣчкою, полуоною и полуручьями 97 дес. 1075 саж. А всего всей земли 1853 дес. 1626 саж., изъ коей въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца состоитъ 1089 дес. 1899 саж., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ и заключенному ими съ владѣльцемъ выкупному договору, при деревняхъ: Аничковой, Лазавы, Пустошки, Боровой, Горки, Каменки и Стрежевой удобной и неудобной 770 дес. 2127 саж. Въ сельцѣ Задежѣ: господскій деревянный домъ съ разною хозяйственною постройкою, садомъ и огородомъ. Скота: лошадей 10, коровъ дойныхъ 35, яловыхъ 2, быковъ большихъ 5, нетелей 5, телокъ 13, бычковъ 16, овецъ 23. Въ приселкѣ Мельницѣ (оно же Родіоново) нетелей и бычковъ 30. Въ имѣніи этомъ находится наличный хлѣбъ и фуражъ и въ землѣ посѣянный. Временно-обязанными крестьянами описаннаго имѣнія заключенъ съ владѣльцемъ выкупной договоръ съ освобожденіемъ отъ платежа оброка и въ настоящее время владѣлецъ, оставшуюся за исключеніемъ крестьянскаго надѣла въ непосредственномъ его владѣніи землю, обработываетъ наемными рабочами людьми и за исключеніемъ на наемъ сихъ людей и другіе потребности, получаетъ чрезъ отдачу въ наемъ излишнихъ сѣнокосовъ и продажу хлѣба и другихъ сельскихъ произведеній, ежегоднаго дохода до 500 руб., а потому имѣніе это оцѣнено по 10-лѣтней сложности дохода въ 5000 руб. с.; отстоитъ оное отъ г. Великихъ Лукъ въ 12 верстахъ. Въ имѣніи семъ находится три озера: Задеженое, Лукатецъ и Лазавское и протекаетъ небольшая рѣка Лазавица, на коихъ производится рыбная ловля. При этомъ Губернское Правленіе присовокупляетъ, что имѣніе это состоитъ въ залогѣ въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ и желающіе купить оное могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, въ 2. Отдѣленіи сего Правленія. № 4843. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 3. Іюня 1864 года, на удовлетвореніе долга наслѣдниковъ умершаго пахатнаго солдата Василья Ѳотѣева, наслѣдникамъ умершаго Маіора Якова Иванова Шелковникова 857 руб. 14 коп. съ процентами, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего Правленія на срокъ 24. Сентября 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Ѳотѣевымъ имѣніе, состоящее въ 3. станѣ, Великолуцкаго уѣзда, заключающееся въ пустоши Гущиной, отстоящей отъ г. Великихъ Лукъ въ 70 и большой С. Петербургской дороги 25 верстахъ, въ коей земли: пахатной 3 дес., лѣсу мѣшанаго дровянаго между коимъ сѣнной покосъ 216 дес. 632 саж., а всего 219 дес. 632 саж. Означенное пустошь находится въ арендномъ содержаніи у крестьянина Анисимова, по условію заключенному имъ съ Приставомъ 3. стапа, Новгородскаго уѣзда и наслѣдниками Ѳотѣева 30. Апрѣля 1863 го.

да, съ 1. Января 1864 года, за 3 года съ платою по 80 руб. въ годъ. По показанію арендующаго этого пустошью и окольныхъ жителей описанная пустошь чрезъ продажу выставленнаго на ней сѣна около 500 копенъ, можетъ приносить въ годъ дохода около 120 руб., на основаніи чего и оцѣнена оная въ 1200 руб. с. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 4818. 3

* * *

Von der Wendenschen Bezirks-Verwaltung der Reichsdomainen wird desmittelst bekannt gemacht, daß zur **Verpachtung des im publ. Marzenhofschen Morastlande belegenen Kronforst-Heuschlages groß 60 Dessätinen auf 6 Jahre,** d. i. vom 1. Januar 1865 bis ult. December 1870, am 20. und 22. **August** c. hierselbst **Torge** abgehalten werden sollen.

Die näheren Bedingungen können vorher in der Canzellei dieser Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Wenden, Bezirks-Verwaltung, den 13. Juli 1864. Nr. 1080. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Auction,

auf dem Rigaschen Bahnhofe der Riga-Dünaburger Eisenbahn.

Montag den 17. August 1864 und die folgenden Tage um 10 Uhr (Mittwoch und Freitags nicht) werden gußeiserne Sägetische, gußeiserne Lastwagen, eine Locomobile, 2700 Pud altes Schmiedeeisen, 900 Pud Eisen-Drehspäne, circa 240 Pud alte Erdwagenachsen, 65 Pud Rinnenblech, Eisendrath, eine Partie Ofenblech, 21 Kreissägen, Bretterfägen, eiserne Windekrähne (crab winches), Bodenkrähne, eine Parthie Pferdegeschirre, Riemenzeug und Pferdegebisse, eiserne Pflugschaareisen, eine Partie altes Schaufeleisen und Laternen, 26 diverse Holzpumpen, Pumpentheile und Röhren, eine Partie alter Filzstiefel, Stearinlichte-Abfall, circa 1500 Pud Steinkohlen-Abfall (Schmiedekohlen) 2c., gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Diese Gegenstände können täglich von 9 bis 12 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, in Augenschein genommen werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator. 2

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Placatpaß des Mitauschen Ebräers Lewin Itzig Herzfeld sub Nr. 730.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Rudolph Kronberg, Klementi Wassiljew Lälin, Fetinja Fedorowa Awdotschenkowa, Lotte Ohsan, Luferja Minowa Matjuschenkowa, Michel Wulfowitsch Misrach, Amalie Elisabeth Kühnel, Berka Salmanowitsch Kisin, Israel Pinchasowitsch Wilentschik, Iwan Demjanow Makfimow,

nach anderen Gouvernements.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**